

Fächer.	Neue Bücher.			Neue Auflagen	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912
	Neue Bücher	Übersetzungen	Broschüren			
Philosophie . . . . .	211	24	8	37	280	332
Religion . . . . .	671	26	16	176	889	798
Sozial-Ökonomie . . . . .	650	3	186	82	921	705
Rechtswissenschaft . . . . .	196	2	59	62	319	304
Erziehungswissenschaft . . . . .	251	3	27	26	307	311
Philologie . . . . .	173	—	2	22	197	206
Allgemein-Wissenschaftliches . . . . .	509	6	79	78	732	827
Technik . . . . .	493	7	93	106	699	586
Medizin . . . . .	329	5	25	119	478	440
Landwirtschaft . . . . .	183	1	37	27	248	187
Hauswirtschaft . . . . .	80	—	2	15	97	151
Handel . . . . .	178	—	32	20	230	198
Kunst . . . . .	206	1	6	41	254	261
Musik . . . . .	62	2	1	8	73	83
Sport und Spiel . . . . .	154	—	4	16	174	152
Literaturwissenschaft . . . . .	324	14	7	103	448	505
Dichtkunst und Drama . . . . .	401	57	8	231	697	721
Romane . . . . .	1,226	57	1	1,220	2,504	2,464
Jugendschriften . . . . .	452	3	1	212	668	805
Geschichte . . . . .	445	14	11	53	523	491
Reisewerke . . . . .	573	5	45	98	721	649
Geographie . . . . .	66	—	—	6	72	—
Biographie . . . . .	435	28	1	79	543	554
Encyklopädien, Sammelwerke . . . . .	—	—	7	1	305	337
Verschiedenes . . . . .	297	—	—	—	—	—
<b>Gesamtsumme 1913</b>	<b>8,625</b>	<b>258</b>	<b>658</b>			
		<b>9,541</b>		<b>2,838</b>	<b>12,379</b>	<b>12,067</b>
<b>Gesamtsumme 1912</b>		<b>9,197</b>		<b>2,870</b>	<b>12,067</b>	

ZUSAMMENSTELLUNG DER 1913 ERSCHIENENEN BÜCHER NACH MONATEN.

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Gesamtzahl 1913	Gesamtzahl 1912
Neue Bücher . . . . .	815	706	608	742	685	631	500	457	867	1,250	839	525	8,625	8,273
Übersetzungen . . . . .	30	18	15	24	22	16	17	4	29	36	28	19	258	219
Broschüren . . . . .	109	87	111	64	35	70	39	32	18	49	17	27	658	705
<b>Gesamtzahl neuer Bücher</b>	<b>954</b>	<b>811</b>	<b>734</b>	<b>830</b>	<b>742</b>	<b>717</b>	<b>556</b>	<b>493</b>	<b>914</b>	<b>1,335</b>	<b>884</b>	<b>571</b>	<b>9,541</b>	<b>9,197</b>
<b>Neue Ausgaben</b>	<b>219</b>	<b>182</b>	<b>184</b>	<b>269</b>	<b>260</b>	<b>241</b>	<b>266</b>	<b>210</b>	<b>289</b>	<b>361</b>	<b>222</b>	<b>135</b>	<b>2,838</b>	<b>2,870</b>
<b>Gesamtzahl . . . . .</b>	<b>1,173</b>	<b>993</b>	<b>918</b>	<b>1,099</b>	<b>1,002</b>	<b>958</b>	<b>822</b>	<b>703</b>	<b>1,203</b>	<b>1,696</b>	<b>1,106</b>	<b>706</b>	<b>12,379</b>	<b>12,067</b>
<i>Gesamtzahl 1912</i>	<i>895</i>	<i>939</i>	<i>832</i>	<i>844</i>	<i>1,090</i>	<i>808</i>	<i>727</i>	<i>713</i>	<i>1,392</i>	<i>1,740</i>	<i>1,263</i>	<i>824</i>	<i>12,067</i>	

Das englische Weihnachtsgeschäft war durchweg befriedigend. Die Nachfrage des Publikums beschränkte sich zwar meist auf billigere Bücher, namentlich auf hübsch ausgestattete »Booklets«, die anstatt Weihnachtskarten verschickt wurden, aber auch viele Romane besserer Autoren wurden gekauft, was um so überraschender war, als es an einem eigentlichen Schlager fehlte. Von größeren Werken beherrschte ausschließlich »Scott's Last Expedition« den Markt. In Verbindung damit ist es nicht uninteressant, zu erfahren, daß die kanadische Auflage vollständig ausverkauft wurde. Lady Scott hat nun, um dem allgemeinen Interesse entgegenzukommen, die Tagebücher ihres verunglückten Gemahls im Britischen Museum ausgestellt, für die das Publikum, wie der zahlreiche Besuch beweist, ein lebhaftes Interesse an den Tag legt. Die auch in billigeren Preislagen gut ausgestatteten Kinderbücher fanden lebhaften Anklang; besonders erfreulich waren die vielen Bestellungen, die vom Auslande einliefen. Merkwürdig war die große Nachfrage nach theologischen und philosophischen Werken, besonders nach den Übersetzungen der Werke Bergsons, Maeterlinds, Delle Croces und Cudens. Auch orthodox-christliche Werke wurden viel gekauft. Wohin religiöse Überspanntheit führt, kann man aus folgendem wahrheitsgetreuen Bericht ersehen: Ein gewisser Teil der englischen Gesellschaft ist stets auf neue Sensationen erpicht. Diese Tatsache erklärt auch das Erscheinen der monatlichen Zeitschrift »The Herald of the Star in the East«. Augenscheinlich ist diese Zeitschrift von Mrs. Befant, der bekannten Theosophin, gegründet, um eine wirksame Propaganda für die theosophische Lehre des neuerfahrenen »Lehrers der Menschheit«, den sogenannten »Order of the Star in the East«, in die Wege zu leiten. Die Lehre dieses neuen Heilands, der auch

als The Great World Teacher bezeichnet wird, scheint auf nichts Geringeres hinauszulaufen, als auf die Vergöttlichung »Alchons«. »Alchon« ist der Name, den Mrs. Befant dem Hindu jüngerling J. Krischnamurti beigelegt hat. Krischnamurti erinnert sich seiner 31 verschiedenen Inkarnationen, und seine Gläubigen sehen in ihm den wiedergeborenen Buddha, dem man göttliche Verehrung schuldet.

Auch die Poesie scheint sich wieder mehr in der Gunst des bücherliebenden Publikums zu befestigen. Einen großen Einfluß müssen die vorzüglichen, von der Oxford Press herausgegebenen Anthologien, wie z. B. The Oxford English Book of Verse, The French Book of Verse, The German, Italian, and The Spanish Book of Verse (jedes Werk à 6/- netto) in dieser Hinsicht ausgeübt haben. Eine ganze Anzahl von folgen. »Minor Poets« veröffentlichten Gedichtbändchen ist von dem Publikum gekauft worden. Die Zukunft wird darüber entscheiden, ob sie sich als lebensfähig erweisen. Als der größte lebende englische Dichter wird jetzt schon John Masefield bezeichnet.

Pracht- und Kunstwerke mit Abbildungen der Meisterwerke alter und neuer Maler waren von jeher beliebte Geschenkwerke in England, und der Verlagsbuchhandel hatte diesem Geschmack auch Rechnung getragen. Colour Books, Bücher mit Radierungen, Heliogravüren in allen Preislagen waren in großer Anzahl vertreten und fanden rege Nachfrage. Auch den Weihnachtsummern wandte sich das Interesse des Publikums zu, zumal sie im Jahre 1913 entschieden besser ausgestattet waren als im Vorjahre. Die Hefte waren meist mit guten Drei- und Vierfarbendrucken illustriert, während Gratiszugaben hauptsächlich in Abbildungen bekannter Bilder in Heliogravüre bestanden. Die